

NOVEMBER 2020

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM

MEDIUM



Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Sanitär- und Wärmetechnik Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell und fachmännisch nach dem neuesten Stand der Technik.

Wir sind Ihre Partner in der Sanitär und Heizungstechnik

schnell - sauber - preiswert

Beste Gesundheit. Das ganze Jahr.

Dabei wollen wir Sie als Ihre Stadtteil-Apotheke optimal unterstützen. Mit unserem professionellen Rat, unserer großen Produktauswahl und ganz besonders mit unserem umfassenden Gesundheitservice für Sie:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| ■ Beratung zu Arzneimitteln und Gesundheit | ■ Schüßler Salze |
| ■ Baby- und Kinderapotheke | ■ Darmgesundheit |
| ■ Hautpflege- und Kosmetikberatung | ■ Ernährungs- und Vitalstoffberatung |



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
www.johannes-apotheke-wettbergen.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr

 **johannes apotheke**



Immer früher dunkel, trübe, nass und kalt, überall Zeichen der Vergänglichkeit. Der November hat keinen guten Ruf. Aber mit wenigen Sonnenstrahlen bringt er noch einmal zum Leuchten, was bald vergangen sein wird.

**04 | thema
des monats**
Wie kann Gott
das zulassen?

8 | aktuell
Wie entsteht ein MEDIUM?
Die MEDIUM-Redaktion

10 | kurz und wichtig

12 | kultur
KATAKOMBE, STERNENZELT,
MUSIKKREIS, SCHACHKURS

13 | komplett
November 2020

14 | lebenszeiten

15 | übersicht
Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde



MEDIUM

HERAUSGEBER:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e. V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 0511 42 46 96 (für Inserenten)
E-Mails: B.Thome@onlinehome.de (für Inserenten)

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:

MEDIUM-Ausschuss
PR: Brigitte Thome-Bode

TITELBILD: Foto Dietrich Spellerberg

SATZ UND GESTALTUNG:

PAGE marketing+design+kommunikation
Elgarstraße 5 · 30989 Gehrden
☎ 05108 6 44 79 53
www.werbungmarketing.de
info@werbungmarketing.de

DRUCK:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 0511 8 74 15 16 22
Auflage: 5.873 Exemplare

ANZEIGENSCHLUSS:

Freitag, 6. November 2020

NAMENTLICH GEKENNZEICHNETE BEITRÄGE

müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu bearbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

HINWEIS:

Wir weisen darauf hin, dass die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse) von den betroffenen Personen untersagt werden kann. Wenden Sie sich dazu an das Pfarrbüro,
☎ 0511 59 09 36 30.

Herbsttag

*Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
Und auf den Fluren laß die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten, voll zu sein;
Gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
Dränge sie zur Vollendung hin und jage
Die letzte Süße in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
Wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
Und wird in den Alleen hin und her
Unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*

Rainer Maria Rilke

»Herr, es ist Zeit, der Sommer war sehr groß«, bittet Rainer Maria Rilke in seinem Gedicht Herbsttag, geschrieben am 21. September 1902. Auch der Sommer 2020 war groß. Es gab viele angenehme Tage und Abende, an denen man draußen sitzen und Corona trotzen konnte. Mit einem verregneten Sommer hätte es schlimmer sein können. Dann hätten wir näher zusammenrücken müssen, was nicht gut gewesen wäre.

Für die Menschen, die von der Nahrungsmittelproduktion leben, war der Sommer aber zu trocken. Die Wasserspeicher in den Böden und Talsperren sind immer noch geleert. Dort war der Sommer nicht so groß.

Rilke kommt mit diesem Gedicht aus einer anderen Zeit. Man spürt dem Gedicht nicht den Alltagsstreit der Welt an, sondern in seiner Mitte ist es konzentriert auf die beginnenden Zeichen des Herbstes in der Natur. Zeitlos fast. Den Übergang vom Sommer hat er schön eingefangen: Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren. Bislang ließ die Sonne im Sommer in ihrer Helligkeit keinen solchen breiten Schatten zu. Auch die Winde stürmten noch nicht: Lass die Winde (nun) los. Jetzt mögen sie kommen und alles Laub in den Ecken zusammenfegen, damit sie dort nass werden und sich zu gutem Humus wandeln. Verwandlung und Übergang als innewohnendes Thema des Herbstes. Abschied und zur Ruhe kommen gegen Ende des Jahres. Kräfte neu sammeln.

Weil nun die Zeit karger und kälter wird, sollen die letzten Früchte, Apfel und Birnen Trauben und Pflaumen voll sein. Und - damit auch wir Menschen uns an den Zeitwechsel gewöhnen: - Gib ihnen noch zwei südlichere Tage. Es soll für uns und für die Natur kein abrupter Übergang von heute auf morgen sein. Das würde uns zu schnell gehen. Was für uns langsamer und verzögerter Abschied vom Sommer ist und uns in seiner Langsamkeit guttut, ist in der Natur ein letztes Stärken der Süße im schweren Wein.

Und dann wird alles fest stehen. Nichts geht mehr. Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr. Das Jahr ist gelaufen, zumindest für die, die auf Saat und Ernte angewiesen sind. Du kannst nichts Weiteres hinzutun. Man wird Zeit zur Muße bekommen. Die einen werden lesen, die anderen - zu Rilkes Zeiten noch üblich - schreiben Briefe. Andere begannen damals zu spinnen und zu weben, zu nähen und zu stricken, als Bauern die Lagerstätten für Futter und Tiere auszubessern und abzudichten. Alles winterfest machen. Damit man gewappnet ist. Dankbar geht der Mensch in den Winter. Sehr groß war der Sommer, Herr.

Was werden wir tun? Kennen wir überhaupt noch diesen Rhythmus, von dem Rilke schreibt und dichtet?

Manchen graut vor dem Herbst und besonders dem November. Da pfeift der Wind hart durch die Kleidung. Da laufen dem einen die unerledigten Gedanken des Jahres nach. Anderen aber öffnet sich der Winter als Zeit des Wachseins für das kommende Jahr. Gibt es Ruhe und Gelassenheit in allen Aufregungen? Gibt es Zeit zum Innehalten? Zum Anhalten und still sein? Mit einer atemberaubenden Dynamik entfaltet sich heute Leben und Zeit, 100 Jahre nach Rilkes Gedicht. Wo bleibt der Mensch ein Mensch?

Herzliche Grüße
FRIEDELHARM HARMIS





BILDER AUF DEN SEITEN 4 UND 5: (VON LINKS) ALEXAS FOTOS, ALBERT JAN KENZI, WIKIIMAGES (2), RICO LÖB UND MYLENE AUF PIXABAY

Wie kann Gott das zulassen?

BILD: ERNST BARLACH - LEHRENDER CHRISTUS, 1931



Zeitungen, Fernsehen und Internet beliefern uns täglich mit einer unendlichen Fülle schlimmer Nachrichten über all das Schreckliche, das in unserer Welt passiert und was Menschen alles aushalten müssen. Und manchmal rückt das Unglück ganz nah. Etwa wenn das eigene Kind krebskrank ist oder durch das Corona-Virus meine wirtschaftliche Existenz auf dem Spiel steht. Soviel Leid überall. Und dann drängt sich die Frage nach dem Warum auf.

Die Frage, in der ja ein massiver Vorwurf mitschwingt, setzt voraus, dass ich an einen Gott glaube, der gut ist und der das Beste will für seine geliebten Menschen. Wie aber kann so ein Gott tatenlos zusehen, wenn Menschen Gewalt angetan wird, wenn sie Schmerzen haben, krank sind, leiden, hungern, sterben?

Das ist eine der schwierigsten Fragen des Glaubens. Und es gibt darauf keine einfache und generelle Antwort. Es kann sie auch gar nicht geben. Denn was ich als Ant-



Hotel Kastanien-Hof

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover-Weilbergen

Tel.: 43 86 97-0 · Fax: 46 76 89

Handy: 0171-455 30 52

www.Kastanienhof-Hannover.de



wort akzeptieren kann, hängt immer davon ab, aus welcher Situation heraus ich frage. Stelle ich die Frage nach dem guten Gott und seiner Verantwortung für das Leid der Menschen aus einer allgemeinen Bestürzung heraus, weil ich von einem Erdbeben lese mit Hunderten von Toten? Oder frage ich nach Gott, weil ich persönlich betroffen bin?

Frage aus individueller Betroffenheit

Ein Mädchen wird an der Kreuzung von einem abbiegenden LKW überrollt. Die Notärzte können das Leben des Kindes nicht mehr retten. Den Schock und die Verzweiflung der Eltern kann man sich kaum vorstellen. Wenn sie fragen »Warum, Gott?« und »Wieso hast du das nicht verhindert?«, dann spüren wir intuitiv: In ihrer Situation gibt es für sie keine Antwort. Ja, es kann gar keine geben. Denn jede Antwort, jeder Erklärungsversuch, den man ihnen geben würde, würde nur zynisch wirken, weil das hieße, ihnen ihre Wut und Verzweiflung wegerklären zu wollen. Die Eltern müssen ihre anklagende Frage einfach an den Himmel schreien dürfen, ohne dass einer kommt und ihnen erklärt, warum Gott jetzt vielleicht nicht schuld ist. Sie brauchen einfach Menschen, die bei ihnen sind und das Unbegreifliche zusammen mit ihnen aushalten. Und sie brauchen einen Gott, der es aushält, von ihnen angeklagt und mit Vorwürfen überschüttet zu werden.

Auch wenn ein Mensch mit Gott hadert, als er die Diagnose Krebs erfährt, und fragt: »Warum tut er mir das an?« und »Warum gerade ich?« Und auch er braucht in seiner Situation vor allem liebe Menschen, die ihn begleiten, ihm Mut machen und ihn spüren lassen, dass Gott ihm nahe ist und ihn trägt.

Vielleicht findet er, wenn es gelingen sollte, den Krebs zu besiegen, dass die Krankheit ihn stärker gemacht hat und dass er nun andere, die unter dieser Krankheit leiden, verstehen und ihnen hilfreich zur Seite stehen kann. Vielleicht kann er es im Nachhinein sogar als Fügung Gottes sehen. Zu solchen Antworten kann man aber nur selbst als Betroffener finden.

Frage aus allgemeiner Bestürzung heraus

Wer im Fernsehen die schrecklichen Bilder hungernder Menschen in den Dürregebieten unserer Erde sieht oder die zerbombten Städte in Syrien oder die Menschen, die von Wasserfluten mitgerissen werden oder Opfer eines Erdbebens geworden sind, der sucht für seinen Glauben und sein Weltbild nach tragfähigen Antworten, wenn er erschüttert fragt: Wie kann Gott das zulassen? Wie kann ich angesichts des ganzen Leids in der Welt auf einen guten Gott vertrauen? Als Christen glauben wir, dass Gott, die unfassbare Macht allen Seins, das



BILD: HOFFMANN-TIPSTRIPS AUF PIXABAY



50 Jahre



KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Abdichtungen
- Fassadenbau
- Wärmeschutz
- Bauklempnerei
- Solar-Systeme

30989 Gehrden · Rudolf-Diesel-Straße 5
Telefon 05108 64 27 888

BILD: MYRIAM ZILLES AUF PIXABAY



ganze Universum geschaffen hat, – und damit auch unsere Erde mit allem Leben für ihr. In der Schöpfungsgeschichte am Anfang der Bibel heißt es: »Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.« (1. Mose 1, 31) Aber ist diese Welt wirklich so gut? Denn Leid und Schmerz, Krankheiten, Angst und Tod gehören offenbar zu dieser Schöpfung untrennbar hinzu. Hätte Gott nicht eine bessere, leidfreie Welt erschaffen können?

Eine Welt ohne Leid?

Immer wieder träumen wir Menschen davon. Schon in der Bibel sagen Propheten und Seher in ihren Visionen eine solche Welt voraus, die Gott schaffen wird am Ende der Zeiten. »Da wird der Wolf beim Lamm lagern, ... Kalb und Löwe werden miteinander grasen ...« (Jesaja 11, 6–9). »Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein ...« (Offenbarung des Johannes 21, 4–5). Aber so eine Welt, nach der die Menschen sich sehnen, ist nur vorstellbar jenseits von Raum und Zeit.

Leben im Hier und Jetzt, unter den Bedingungen der Zeit, ist Geborenwerden, Wachsen, Reifen, Welken und Sterben. Zum Leben gehört die Vergänglichkeit unabdingbar hinzu. Jedes Leben hat einen Anfang und ein Ende, und das muss so sein. Wenn es das nicht gäbe, Welken und Sterben, sondern nur Wachsen und Gedeihen, dann wäre die Welt längst überwuchert von einem ungeheuren Urwald von Lebewesen, die sich gegenseitig ersticken.

Leben ist Werden und Vergehen. Es gehört zur Schönheit unserer Welt, dass es beides gibt.

BILD: LUCAS WENDT AUF PIXABAY



Leid hat eine wichtige Funktion

»Allem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zum Leben«, sagt Hermann Hesse in seinem Gedicht *Stufen*. Wir genießen dies Werden, dies Beginnen im Leben, Aufbrüche und Neues Schaffen. Das empfinden wir als Glück. Das ist gut, sagt uns unser Empfinden. Aber wenn wir die Vergänglichkeit im Leben zu spüren bekommen durch Krankheit oder Verlust, dann spüren wir das als Leid und sind unglücklich.

Und setzen alles daran, das zu vermeiden, Gefahren zu umgehen, Krankheiten zu besiegen. Gerade dadurch erfüllt Leiden aber eine ganz wichtige Funktion in Gottes Schöpfung. Es treibt uns an, uns gegen die Vergänglichkeit zur Wehr zu setzen. Wir wollen aber nicht leiden! Und so beten wir zu Gott, dass er uns Nöte und Leiden, Probleme und Sorgen erspart. Schließlich sei er ja der gute Gott und also dafür zuständig. Aber andererseits müssen wir zugeben, dass wir als Persönlichkeit nicht wachsen, wenn alles glatt läuft. Reifen tun wir gerade an dem, was wir eigentlich vermeiden wollen, an den Schwierigkeiten und Leiderfahrungen. So fällt das, was wir wollen und was Gott vielleicht für uns will, oft weit auseinander.

Das Böse – oder was Menschen einander antun

Es gibt viel Leid, das es nicht zu geben bräuchte. Es ist erschreckend, was Menschen einander zufügen. Seelische Verletzungen durch Beleidigungen oder böse Gerüchte, durch Leichtsinn verursachte Unfälle, Betrug, Vergewaltigung, Erpressung, Mord, Genozid. Und die hunderte von Millionen, die Opfer von Kriegen geworden sind. Wo ist da Gott? fragt man sich. Wieso lässt er es zu, dass Menschen das einander antun? Wieso schreitet er nicht ein? Die Antwort ist irritierend: Weil Gott es nicht kann!

Die Freiheit des Menschen

Gott hat den Menschen geschaffen als ein Wesen, das nicht nur von seinen Instinkten und Trieben gesteuert sein soll. Er hat ihn mit Vernunft ausgestattet und mit einer gewissen Freiheit, sich wählend verhalten zu können. Der Mensch soll frei sein, entscheiden



carsten schirmer
Malermeister GmbH
staatl. gepr. Techniker

Carsten Schirmer
Malermeister GmbH
Marie-Curie-Str. 28
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 / 234 80 88
Fax: 0511 / 234 80 89
info@malermeister-schirmer.de
www.malermeister-schirmer.de

malerei und anstriche
lasur- und glanzputztechnik
bodenbeläge und parkett
vollwärmeschutz
fassadeninstandsetzung
betoninstandsetzung
gerüstbau

BILD: ERNST BARIACH - ANNO DOMINI 1916 POST CHRISTUM NATUM, 1916



»Wo warst du, Christus, als jene fielen auf den Schlachtfeldern des ersten Weltkriegs?«

zu können, Gutes zu tun oder Böses, dem Mitmenschen zum Glücklich-Sein zu verhelfen oder ihm Gewalt anzutun. Aus dieser Freiheit entsteht Verantwortung. Und damit auch die Möglichkeit, schuldig zu werden.

Gott hat sich in seiner Allmacht zurückgenommen – zugunsten der Freiheit des Menschen. So sagen es die Theologen. Wenn Menschen einander Böses antun und damit gegen den Willen Gottes handeln, kann Gott sie nicht hindern; er muss es zulassen. Das zu begreifen, fällt mir allerdings unendlich schwer, wenn mir die Schicksale der Opfer nahegehen. Besonders wenn ich an Auschwitz denke, an den millionenfachen Massenmord der Nationalsozialisten an den Juden, an Sinti und Roma, an Behinderten und Andersdenkenden. Mein Erschrecken über das, wozu Menschen fähig sind, lässt sich nicht beruhigen mit jener philosophisch-theologischen Antwort, dass Gott nicht eingreifen kann, weil der Mensch frei sein soll, weil er Mensch sein soll. Denn hier wird der Mensch zum Unmensch.

Warum gerade ich?

Nicht nur durch die Bosheit Anderer werden Menschen zu Opfern, sondern auch durch Naturkatastrophen und Seuchen. Immer wieder sind wir versucht, dies Unerklärliche für uns erklärlich zu machen. Immer wieder versuchen wir, das Unerklärliche für uns erklärlich zu machen. Wir fragen nach Sinnzusammenhängen. Gott – warum? Warum gerade ich? Womit habe ich das verdient?

Seit uralten Zeiten haben die Menschen religiöse Zusammenhänge gesehen zwischen Katastrophen, die über sie hereinbrachen, und ihrem moralischen Fehlverhalten. Dürren, Krankheiten, Heuschreckenplagen und Überschwemmungen – all das schickten ihnen die Götter oder ihr Gott als Strafe für begangene Sünden, so glaubten sie.

Je mehr aber die Menschen im Laufe der Geschichte sich nicht nur als Teil eines Volkes, sondern als Einzelne angesprochen fühlen, desto schwieriger wird es für den Einzelnen, solche Strafen zu akzeptieren. Was ich als Schicksal erfahre, soll dem entsprechen, was ich getan und unterlassen habe, ist Belohnung oder Bestrafung für mein Verhalten?

Auch Jesus lehnt die Behauptung solcher Zusammenhänge konsequent ab. »Meint ihr, dass die achtzehn, die beim Einsturz des Turms von Siloah ums Leben kamen, schuldiger gewesen seien als alle anderen Menschen, die in Jerusalem wohnen? Ich sage euch: Nein.« (Lukas 13, 4–5) Warum das Unglück gerade diese Menschen getroffen hat und andere verschont geblieben sind, dafür gibt es keine Erklärung. Schicksalsschläge und Katastrophen sind jedenfalls keine Strafaktionen Gottes, auch wenn dies in der Geschichte der Christenheit immer wieder behauptet wurde



BILD: »WELCOME TO ALL AND THANK YOU FOR YOUR VISIT!« AUF PIXABAY

und auch heute mancherorts noch wird. Vielleicht weil es die Welt einfach und übersichtlich macht, wenn Gott als der große Schicksalslenker geglaubt wird, der jedem sein Schicksal zuteilt, wie er es verdient.

Wo ist Gott, wenn ich leide?

Wenn einen aber das viele Leid in der Welt erschüttert oder das eigene Schicksal sprachlos macht, dann kommt man ins Zweifeln, ob Gott wirklich der gute Gott ist, so wie es der 23. Psalm so bildhaft sagt. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Und man fragt sich, wo denn der Gott jetzt ist, der es gut mit mir meint.

Dieser Psalm versucht sich aber auch an einer Antwort: Gott ist nicht irgendwo über uns als allmächtiger Schicksalslenker, sondern er ist mit uns, seinen geliebten Geschöpfen. Gott ist eigentümlich in unsere Schicksale hineinverwoben. Ja, wie ein Hirte, der mit seinen Tieren mitgeht, sie begleitet und so ihr Schicksal teilt. Auch wenn es durch dunkle Schluchten geht, ist er dabei und geht mit hindurch:

»Auch wenn ich wandere im finsternen Tal, fürchte ich das Unglück nicht, denn du bist ja bei mir; deine Begleitung tröstet mich,« sagt der Psalmbeter (Psalm 23, 4).

Warum es in dieser Welt Leiden und Schmerz, Krankheit, Abschiede und viel zu frühen Tod gibt, warum Gott die Welt so gemacht hat, wissen wir nicht. Aber wir glauben: Gott begleitet uns, gerade auch in Schicksalsschlägen, Katastrophen und Leiden. Gerade dann ist er ganz nah und lässt uns Kräfte zuwachsen, auch das Schwere zu tragen.

DIETMAR STAHLBERG



☎ 0511 59093631

**MITWIRKEN
UNTERSTÜTZEN
MENSCH SEIN**

UNSERE PROJEKTE:

- Johanneshof – Wohnprojekt für Behinderte
- Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof
- ELIAS – Erfülltes Leben im Alter. Solidarität.

UNSERE PARTNER:

- Kirchengemeinde Wettbergen
- Annastift
- Pestalozzi-Stiftung
- Wohnungsgen. Gartenheim
- Kirsten und Heinz Roth

für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e. V.



Zehnmals im Jahr erscheint das MEDIUM. Entsprechend oft trifft sich die Redaktion des MEDIUM, zur Zeit jeweils am frühen Abend eines Montags im Monat für etwa eineinhalb Stunden. Besprochen wird vor allem, was für die nächsten Ausgaben noch zu erledigen und zu diskutieren ist. Besonders wichtig sind hierbei die Informationen für die zwei bis drei Seiten der Rubrik **KURZ UND WICHTIG**, in denen die Aktivitäten der Kirchengemeinde und einzelner Gruppen angekündigt werden.

In der von mir für diesen Artikel besuchten Redaktionssitzung sind als regelmäßige Mitarbeitende Gisela Ostermann, Brigitte Thome-Bode, Dieter Brodtmann, Dietrich Spellerberg und die beiden Pastoren anwesend. Vero Böhm, Marion Spellerberg und Wilfried Seiffert, die ebenfalls der Redaktion angehören, sind an



Haarkunst
BY SARAH UND MARLEEN

An der Kirche 22 / 30457 Hannover
Telefon: 0511 434 02 51
Internet: www.haarkunst-wettbergen.de






Wie entsteht ein MEDIUM?

Die MEDIUM-Redaktion

diesem Abend verhindert. Wichtig in dieser Sitzung ist die Frage, ob und in welcher Form der Adventsbasar und die kleinen Adventsmärkte stattfinden können. Hier entscheidet letztlich der Kirchenvorstand, dennoch wird in der Runde das Thema diskutiert, denn es ist klar, dass eine Ankündigung in das November-MEDIUM kommen muss. Außerdem soll die Gemeinde informiert werden, was coronabedingt nicht stattfinden kann.

Besprochen wird auch, was in das Dezember-MEDIUM hineinkommen könnte. In diesem Jahr soll es als ein eher besinnliches Heft erscheinen. Klar ist, dass es einen Basisartikel von Dietmar Stahlberg geben wird. Daneben sollen zwei bis drei Weihnachtsgeschichten erscheinen. Einige Teilnehmer erinnern sich an Gelesenes, das sich eignen könnte, und auch an eigene Erlebnisse.

Die Diskussion ist lebhaft, es wird viel gelacht. Aber jede Idee wird aufgegriffen und geprüft, die Atmosphäre ist ausgesprochen konstruktiv. Zuweilen kommt am Ende etwas völlig Unerwartetes heraus.

Die Teilnehmer berichten, dass die Zusammenarbeit eigentlich in jeder Sitzung so ist. Man merkt: Vieles ist inzwischen Routine. Besonders lebhaft wird es regelmäßig, wenn es um die Titelthemen der folgenden Hefte geht. Die Redaktion plant möglichst drei bis vier Hefte im Voraus, wobei die Aktualität gelegentlich ein vorgesehene Titelthema in den Hintergrund drückt.

Dann gilt es zu überlegen, wer etwas zu dem entsprechenden Thema beitragen und wen man als Autor ansprechen könnte. Überlegt werden muss auch, wie ein Beitrag illustriert werden könnte, bei wem die einzelnen Beiträge gesammelt werden sollen und schließlich auch, wie das Titelbild aussehen könnte. Einige nehmen dann gelegentlich Hausaufgaben mit auf den Heimweg.

Besprochen wird auch, wer die fertigen Beiträge auf Fehler und Unklarheiten untersucht und wer die Richtigkeit der angekündigten Termine überprüft. Hierbei kann jede/r seine besonderen Fähigkeiten einbringen. Am Ende steht die Textfassung des kommenden Heftes, die nach dem Korrekturlesen zum verabredeten Termin an die für das Layout zuständige Firma PAGE geht.

Für 2021 ist absehbar, dass einige Redaktionsmitglieder im Laufe des Jahres aus Altersgründen oder wegen Umzugs ausscheiden werden. Die Redaktion sucht daher dringend Verstärkung. Haben Sie Interesse, bei der Entstehung des MEDIUM mitzuwirken und ihre eigenen Stärken und Ideen einzubringen? Dann melden Sie sich bitte! Sie können auch gerne Freund oder Freundin mitbringen. Gisela Ostermann hat das bei der letzten Verstärkungsrunde so gemacht. Sie fragte ihre Freundin Vero Böhm, ob sie sie begleiten könne, wenn sie sich in der Runde vorstellen würde. Seitdem sind beide regelmäßig dabei, haben inzwischen bereits etliche Beiträge geschrieben, sind Spezialistinnen in bestimmten Bereichen und haben sogar ein Titelfoto geliefert.

Die Redaktion würde sich über neue Mitglieder freuen! Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bei Frau Hoef, ☎ 0511 50 09 36 30, per E-Mail unter KG.Wettbergen@evlka.de, oder sprechen Sie ein Ihnen bekanntes Mitglied der Redaktion an.
UWE SELL



Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de

FREIWILLIGES KIRCHGELD 2020

Viele von Ihnen haben im vergangenen Jahr unsere Kirchengemeinde mit dem freiwilligen Kirchgeld unterstützt, so dass wir unser umfangreiches Angebot wie gewohnt zur Verfügung stellen konnten. Dafür sind wir sehr dankbar.

Auch im kommenden Jahr möchten wir Veranstaltungen und Feste mit Anlässen für Begegnung und geselliges Miteinander bieten. Dieses gilt auch für die Gruppen, die sich regelmäßig treffen und zu denen alle eingeladen sind. Besonderes Augenmerk richten wir auf die Kinder- und Jugendarbeit. Viele Angebote und Aktivitäten finden weit über die Gemeindegrenze Beachtung und Anerkennung.

Mit dem Anspruch, die Vielfalt der Gemeindegarbeit zu erhalten, weiterzuentwickeln und die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Behinderten und Senioren zu fördern, bedarf es auch eines hohen finanziellen Aufwandes, was auch für das Instandhalten und Modernisieren der Gemeinderäume gilt.

Da die finanziellen Zuweisungen durch die Landeskirche bei weitem nicht mehr für unser umfangreiches Angebot ausreichen, benötigen wir, wie in jedem Jahr, Ihre finanzielle Unterstützung. Wir bitten Sie deshalb um Ihren freiwilligen Kirchengeldbeitrag für

- unsere diakonische Arbeit, damit wir Menschen in Not helfen können,
- unsere Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren,
- die Gemeindegarbeit in allen Bereichen,
- Unterhaltung des Gemeindezentrums.

Wir danken Ihnen schon im Voraus für Ihre Hilfe und hoffen, dass wir nach der Corona-Pandemie wieder zu einem breiten, lebendigen Gemeindeleben zurückkehren und dass wir Sie im Jahr 2021 möglichst bald wie gewohnt zu Gemeindefesten und Gruppenaktivitäten begrüßen können. Mitte November werden Sie unseren Kirchgeldbrief mit Überweisungsträger in Ihrem Briefkasten finden.

LILLO STREHL-HORN

Vorsitzende des Kirchenvorstands

... es fällt aus ... es fällt aus | ABER NICHT ALLES!

Die durch die Corona-Pandemie notwendig gewordenen Kontaktbeschränkungen wirken sich nun leider auch bei uns ausgerechnet in jener Zeit aus, die für viele Menschen die schönste Festzeit sein soll. Bei Redaktionsschluss ist fast alles bislang Geplante noch bedroht durch weitere Einschränkungen, falls die Infektionszahlen zu sehr steigen sollten. Fest steht, dass es am Martinstag keinen Gottesdienst mit anschließendem Laternenumzug geben wird, ebenso ab Ende November nicht das Angebot Weihnachtswichel. Am meisten wird sicher aber bedauert werden, dass das Krippenspiel in den Christvespern am Heiligen Abend nicht stattfinden kann. Darüber hinaus ist noch völlig ungeklärt, wo und in welcher Weise die Christvespern gefeiert werden können.

Doch nicht auf alles müssen wir verzichten. So sind wir der Gruppe mittendrin dankbar, dass sie auch in diesem Jahr am frühen Montagabend nach dem 1., 2. und 3. Advent wieder in unserer Kirche Adventsandachten anbieten wird. Auch der Adventsmarkt am 1. Advent soll stattfinden, wenn auch in einer an die derzeitigen Bestimmungen angepassten Form. Was vielleicht sonst noch wie und wo möglich sein wird, wird im Dezember/Januar-MEDIUM zu lesen sein. Bei aktuellen Verschärfungen der Bestimmungen achten Sie bitte auf Aushänge an der Anschlagssäule und am Gemeindebüro.

kirchenvorstand | SITZUNG AM 17. SEPTEMBER UND RUNDBESCHLUSS AM 6. OKTOBER

BESCHLÜSSE:

- Die Gestaltung des Spendenaufrufs für das freiwillige Kirchgeld 2020 wird optimiert.
- Ein verkleinerter Adventsmarkt wird unter Beachtung der aktuellen Einschränkungen vorbereitet. Eine Entscheidung über den Adventsmarkt wird vom Kirchenvorstand unter Berücksichtigung der Entwicklungen erst kurz vor dem 1. Advent getroffen.

INFORMATIONEN:

- Gottesdienste finden in der Regel im Gemeindezentrum statt, da hier mehr Besucher Platz finden.
- Für die Weihnachtsgottesdienste werden Freiluftlösungen vorbereitet, mit denen auch größere Besucherzahlen berücksichtigt werden könnten.
- Aktionen der Mehrgenerationen-Initiative finden wieder statt. Ankündigungen u. a. über die Webseite der Kirchengemeinde.

LILLO STREHL-HORN

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Bethel im Norden

Besuchen Sie uns mit MASKE, dann bleiben wir gesund!



Bleiben Sie gesund!

Altenzentrum Karl Flor Bergfeldstraße 32
Cafe - Restaurant Karl Flor 30457 Hannover
Tel: 0511- 26 26 13 14

Bethel hält zusammen #bethelhältzusammen



Bethel

diesmal unter coronabedingungen | ADVENTSMARKT AM 1. ADVENT

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass auch in diesem Jahr am 1. Advent nach dem Gottesdienst ein Adventsmarkt auf dem gesamten Gelände des Kirchplatzes und Pfarrgartens angeboten wird, wenn die Bestimmungen der Stadt und des Landes dieses dann zulassen. Dabei sind selbstverständlich alle Hygiene-Regelungen einzuhalten, die zuvor mit dem Gesundheitsamt abgesprochen werden. Es kann auch sein, dass je nach der aktuellen Krisensituation eine kurzfristige Absage erfolgen muss.

Sie werden nicht alle gewohnten Angebote finden. Aber es soll doch wieder frisch geräucherte Forellen geben, ferner Glühwein, Waffeln, eine Tombola, Suppe, Bratwurst, Kaffee und Kuchen, Adventskränze und ein Buchantiquariat. Näheres wird den aushängenden Plakaten zu entnehmen sein. Das Coronavirus verbreitet sich am besten, wenn alle ohne Abstand durcheinanderlaufen. Das sollte beim Adventsmarkt nicht geschehen. Deshalb kann es nur reservierte Tische zum Sitzen draußen geben, die dann auch durch Zuweisung und nicht anders zu nutzen sind. Dafür sind Voranmeldungen mit Namensnennung der Tischrunde und mit der entsprechenden Personenzahl über E-Mail der Kirchgemeinde oder im Gemeindebüro erforderlich. Sollten Gäste kommen, die sich nicht angemeldet haben, ist der Zugang zum Adventsmarkt nur möglich, wenn ein Tisch frei ist. Der Zugang ist nicht über die Treppen, sondern nur von oben (neben dem Pfarrhaus vor dem Kirchplatz) möglich. Von dort werden die Gäste zu ihrem Tisch geleitet.

Gelingen kann alles nur, wenn den Anweisungen der Servicekräfte Folge geleistet wird! Das kann u. U. zu Härten führen, die aber unumgänglich sind. Am Tisch braucht man nach den derzeitigen Bestimmungen keine Maske zu tragen. Wer jedoch aufsteht, ist zum Tragen einer Maske verpflichtet. Essen und Getränke werden am Tisch serviert und abkassiert. Und bitte achten Sie auf Abstand an den Ständen und beim Abholen der Tombola-Gewinne. Soweit möglich, werden Pavillons und Schirme aufgestellt. Im Gemeindezentrum werden nur die Toiletten zur Verfügung stehen, dazu in der KATAKOMBE das Bücherantiquariat. Freiwillig Mithelfende sind uns sehr willkommen, ebenso der eine oder andere Pavillon, der zu Hause an diesem Tag nicht benötigt wird. Wir werden eine Einweisung in die Mitarbeit am Tag vorher vornehmen.

Vielleicht klappt nicht alles so, wie der Plan es vorsieht. Damit müssen wir leben. (Jemand fragte: Wie bringt man Gott zum Lachen? Ein anderer antwortete: Wir machen einen Plan!). Es wird auf jeden Fall anders sein, als wir es aus all den Jahren zuvor gewohnt sind. Aber wir hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr wieder auf unserem Adventsmarkt treffen können, ohne dass wir von außen mit Vorschriften eingeschränkt werden.

FRIEDHELM HARMS



auch in diesem Jahr ADVENTSANDACHTEN IN DER KIRCHE

Auch in diesem Advent wollen wir – unter Coronabedingungen – bei Kerzenschein und Musik innehalten und zur Ruhe finden. Kurze Texte und Zusammensein trotz Abstand – der Advent verbindet uns. Die Frauen der Gruppe mittendrin laden dazu an den ersten drei Montagen der Adventszeit herzlich in unsere kleine Wettberger Kirche ein, also am 30. November sowie am 7. und 14. Dezember, jeweils um 18.00 Uhr.

am 22. november GOTTESDIENSTE ZUM TOTENSONNTAG (EWIGKEITSSONNTAG)

Aufgrund der durch die Coronapandemie notwendigen Beschränkungen müssen wir auch anders regeln, wie im Gottesdienst der Verstorbenen des letzten Jahres gedacht werden kann. Angesichts der hierfür viel zu kleinen Kirche geht das nur im Obergeschoss des Gemeindezentrums. Da aber auch dort nur ca. 50 Personen zugelassen sind, werden wir zwei Gottesdienste halten.

Um 10.00 Uhr sind diejenigen eingeladen, die im zu Ende gehenden Kirchenjahr einen Angehörigen durch den Tod verloren haben. Sie werden auch gesondert angeschrieben. Zu einem zweiten Gottesdienst um 11.15 Uhr sind auch diejenigen eingeladen, die eines schon länger verstorbenen Menschen gedenken möchten.

gesucht | TORTEN UND KUCHEN


Für den Adventsmarkt hoffen wir wieder auf freundliche Menschen, die Proben ihrer Backkunst spenden. Bitte liefern Sie Torten oder Kuchen am 1. Advent morgens möglichst bis 11 Uhr an. Allerdings müssen alle Torten und Kuchen vollständig durchgebacken und dürfen nicht nach dem Backen noch verziert oder belegt worden sein. Und wenn Sie beim Verkaufen für eine Stunde helfen könnten, melden Sie sich bitte bei Diakonin Marion Voigt, ☎ 0172 4345394.

Aber bevor Sie mit dem Backen beginnen, fragen Sie bitte zwei bis drei Tage vor dem 1. Advent im Gemeindebüro oder einen der Pastoren, ob der Adventsmarkt stattfinden darf!

Frischer **Fisch und Meer** 

Bei mir am **Fischwagen** bekommen Sie ihren
Frischfisch & Räucherfisch sowie verschiedene Fischsalate.

Ich freue mich auf Ihren Besuch. Gerne auch Bestellungen unter: ☎ **015 20 32 40 521**

Dienstags Wettbergen: 
17:10 Uhr Bergstraße 4
17:25 Uhr Neue Straße 5
17:35 - 17:55 Uhr ... Poggendiek 30
18:00 - 18:30 Uhr ... Wettberger Edelhof
(Feuerwehrzufahrt)

18:35 Uhr Im Rehwinkel 6
18:40 Uhr Im Seefeld 19
18:50 Uhr Hauptstraße 30

Donnerstags Wettbergen **16:30 - 19:30 Uhr**
REWE Markt - Auf dem Sohleorte 

Wettberger-Bestattungshaus
Lutz Bierwisch

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
eigene anonyme Grabanlage . Friedwald . Ruheforst

An der Kirche 12 . 30457 Hannover
Tel.: 0511/ 590 31 33 . Mobil: 0171/ 841 87 49
Ronnenberg - Hannover - Lehrte

BESTATTUNGSDIENST

**Tag und Nacht
für Sie erreichbar**

www.bierwisch-bestattungen.de



gesucht | GUT ERHALTENE NEUE BÜCHER

Für den Adventsmarkt suchen wir noch gut erhaltene Romane (nur in den letzten fünf Jahren erschienene Bücher!) sowie Kinder- und Jugendbücher, Sach- und Kochbücher. Auch diese nur, wenn erst nach 2015 erschienen. Bitte keine Bildbände und keine Bücher in alter Schrift. Bitte geben Sie Ihre Bücher erst ab Montag, 23. November, im Gemeindebüro ab; wir haben keine langfristigen Stapelmöglichkeiten.

am 10. november | DAS MUSEUMSKONZEPT DER HAUPTSTADT BERLIN



Die Museumsinsel Berlin als einzigartiges Ensemble im Herzen Berlins zählt seit 1999 zum UNESCO-Welterbe. Seine prächtigen Museumsgebäude wurden von berühmten Architekten ihrer Zeit gestaltet. Nach dem Zweiten Weltkrieg

und der Teilung der Stadt wurde in der Nähe des Potsdamer Platzes auf Westberliner Seite mit dem Kulturforum (Museum für Kunst des 20. Jhdt.) das kulturelle Zentrum West-Berlins etabliert. Bis zur Wiedervereinigung der Stadt im Jahre 1990 sind hier die Neue Nationalgalerie und das Kunstgewerbemuseum entstanden.



Die Museumsinsel steht für das Zusammenwachsen der beiden Teile Deutschlands. Im Jahr der Aufnahme in das Weltkulturerbe der UNESCO im Juni 1999 beschloss der Stiftungsrat der Stiftung Preussischer Kulturbesitz einen Masterplan zur Rekonstruktion und Weiterentwicklung der Berliner Museen. Drei von fünf Museumsbauten wurden bereits saniert und wiederhergestellt. Ende 2020 wird das wiederaufgebaute Stadtschloss Berlin als Humboldt Forum eröffnet. Es ist beabsichtigt, in unmittelbarer Nähe zum Mies-van-der-Rohe-Bau der Neuen Nationalgalerie einen Neubau für die Kunst des 20. Jahrhunderts zu errichten.

Gerhard Duwenkamp erläutert den Männern von mannoMANN am Dienstag, dem 10. November, ab 19.00 Uhr die Geschichte der Berliner Museen sowie den Masterplan zur Rekonstruktion und Weiterentwicklung der Berliner Museen.

wir sind noch lebendig | BEI ELIAS UND AUF DEM JOHANNESHOF

Covid19-bedingt mussten wir in den beiden mit dem *Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte* verbundenen Einrichtungen die Angebote für die Bewohnerinnen und Bewohner einschränken. Aber das heißt nicht, dass es keine Kontakte mehr zur Außenwelt und keinen lebendigen Austausch untereinander gab. Alles lief und läuft derzeit eben »auf Sparflamme«. Wer hier lebt, zählt zu den Risikogruppen, möchte sich nicht mit dieser heimtückischen Krankheit anstecken und deshalb halten wir uns an die empfohlenen Regeln.

ELIAS bedeutet ja nicht nur *Erfülltes Leben im Alter*, sondern auch *Solidarität* unter den älteren Menschen im Betreuten Wohnen im Wettberger Edelhof. Und Solidarität heißt in diesen Tagen vor allem Vorsicht im Umgang miteinander und – bitte – auch uns gegenüber.

Nachdem die Gruppenangebote im März ersatzlos gestrichen werden mussten, reduzierten sich die Kontakte zu den Bewohnerinnen und Bewohnern zunächst auf Gespräche an der Haustür und per Telefon. Aber als die warme Tageszeit begann, boten die beiden Mitarbeiterinnen im Begleitenden Dienst, Martina Dörhage und Hella Pospiech, zusätzlich Sprechstunden nach Absprache am Teich des Innenhofes an.

Seit Wochen gab es auch wieder Gruppenangebote im Freien, unter dem Schutz des Kastanienbaumes: Gedächtnistraining und Gymnastik. Die können jetzt, in der kalten Jahreszeit, dank der Wohnungs-

genossenschaft Gartenheim in den größeren Räumen der ehemaligen Altenbegegnungsstätte stattfinden.

Und seit März singen wir, angeregt von Margot Käßmann, von unseren Edelhof-Balkonen jeden Abend um 19.00 Uhr gemeinsam Volks- und Kirchenlieder. Es tut einfach gut, das Gemeinschaftsgefühl zu erleben, das sich beim Mitsingen einstellt.

Vor allem die etwas abseits wohnenden Damen und Herren im Edelhof 3 und 5 warten gespannt auf das gemeinsame Singen. Begrüßt werden sie täglich von einer Nachbarin, die seit dem ersten Tag mit ihrer Taschenlampe hinüberwinkt. Inzwischen ist es ein reges Winken. Und ohne jede Terminverabredung geschieht es plötzlich, dass jemand Kuchen und/oder Eis für alle spendet oder dass ein Grill aufgebaut wird und der Duft von Bratwürsten ins Freie lockt.

Auch im *Johanneshof* sind Gruppenangebote derzeit nur eingeschränkt möglich. Das wöchentliche gemeinsame Kochen, immer ein Höhepunkt des gemeinsamen Lebens, darf natürlich leider nicht stattfinden. Lediglich Spiele, bei denen man Abstand halten kann, wie z. B. Darts oder Wikingerschach sind möglich.

Die Zeit des Lockdowns und die damit verbundene Schließung der Werkstätten, in denen in die meisten Bewohner unter der Woche arbeiten, betrachteten einige wie Große Ferien, die meisten jedoch empfanden oft Langeweile und vermissen die Möglichkeit, ihre Freunde zu treffen.

Während nach der Wiedereröffnung der Werkstätten langsam wieder Normalität einkehrt, gilt es weiterhin, Abstand zu halten und Maske zu tragen. Zur Verdeutlichung, was Abstand bedeutet, haben wir Corona-Stäbe gebastelt, eineinhalb Meter lange Holzstäbe mit Absperrband umwickelt, die man auf die Tische legen kann. Vielen fällt besonders das Abstandhalten schwer; hier ist andauernde Erinnerung erforderlich.

Bei einigen ist angesichts sich ständig ändernder Regeln Verunsicherung spürbar, besonders wegen jener Mitmenschen, die sich nicht an die Regeln halten und z. B. in den öffentlichen Verkehrsmitteln keine Maske tragen.

Aber bisher sind alle im *Johanneshof* und im näheren Umfeld der Bewohner von einer Infektion verschont geblieben. Das ist das Wichtigste!

BÄRBARA BALDAUF, UWE SELL

Für den Vorstand des Freundeskreises für Behinderte und Nichtbehinderte e. V.

Mein Leben lang ein schönes Lächeln.

DocPeters.de

Zahnarzt Dr. Rolf Peters
Bürgermeister-Stümpel-Weg 3
30457 Hannover
Tel.: 0511-43 50 61
info@dr-peters-hannover.de



WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

INFORMATIONEN, BESTELLUNGEN UND ANMELDUNGEN: ☎️ 0511 434460

KULTURKATAKOMBE@WEB.DE • WWW.KULTURKATAKOMBE.DE

NOVEMBER 2020

FREITAG, 13. NOVEMBER · ÖKOLOGISCHE UND ÖKONOMISCHE ZUKUNFT DES TROPISCHEN REGENWALDES – EIN WIDERSPRUCH?
 VORTRAG VON PROF. DR. GERHARD GEROLD (UNIVERSITÄT GÖTTINGEN)
 BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 13,00 EURO

Seit einigen Jahrzehnten steht die Amazonasregion mit dem Ökosystem Tropischer Regenwald aufgrund der andauernden Regenwaldrodung mit seinen regionalen wie globalen ökologischen Folgen im Focus von Wissenschaftlern wie auch der Öffentlichkeit.

Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



SONNTAG, 15. NOVEMBER · SONNTAGSKONZERT MIT LARIDÉE
 BRETONISCHE UND FRANZÖSISCHE FOLKLORE
 BEGINN: 15.00 UHR (EINLASS: 14.00 UHR) · EINTRITT: 14,00 EURO



Laridée, das sind Christian Hartung, Peter Wendel, Andreas Pitter und Tobias Schrödter. Sie präsentieren Lieder und Balladen, erzählt und gesungen mit Witz und Esprit, begleitet von Fiddle, Drehleier, diatonischem Akkordeon, Querflöte und Gitarre. Mit Kaffee und Kuchen.

DIENSTAG, 17. NOVEMBER · »BEST OF« VON VIETNAM UND KAMBODSCHA
 DIGITALE FOTOSHOW VON UND MIT DÉSIRÉE UND PETER BARNERT
 BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT FREI · ORT: GEMEINDEZENTRUM
 NUR NACH VORANMELDUNG!

Erleben Sie die Boomtowns Hanoi, Saigon und Phnom Penh sowie die historischen Städte Hoi An und Hue. Machen Sie eine Bootstour durch die Halong-Bucht und tauchen Sie im Mekong-Delta ein. In gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken erleben Sie faszinierende Bilder und Informationen.



MUSIKKREIS WETTBERGEN – Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Wir unterrichten Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Musikalische Früherziehung. Kontakt: Dr. Bruno Gas, ☎️ 0511 481896 oder @ bg@bmgas.de.

Unter der Leitung von **Natalia Sanasi** bieten wir zusätzlich an:

ANGEBOT 1: Musikkurs *SHL - SINGEN HÖREN LERNEN* für Kinder (6 bis 8 Jahre), voraussichtlich montags, 15.30 bis 16.30 Uhr

ANGEBOT 2: Klavierunterricht für Kinder ab 4 ½ Jahre

ANGEBOT 3: Klavierunterricht für Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene, auch vormittags)

ANGEBOT 4: Kinderchor ab 5 Jahre (wöchentlich) – Leitung: Rudolf Neumann, Musikpädagogin, Kirchenchorleiter in Wettbergen

Anmeldung und Informationen bei Frau Sanasi unter @ musikkreis.wettbergen@gmx.de.

**BÖKER**

Bestattungen · Tischlerei

Telefon 05 11/ 42 17 17

Beekestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

**sternenzeit**

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover

☎️ und ☎️ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de

NEUE MALKURSE IM WINTER AB 10. NOVEMBER

MISCHTECHNIKEN (A)

ÖLMALEREI (B)

DIENSTAG, 10., 17. und 24. November,
1. und 8. Dezember

Kurs 1 (A): 10.00 bis 12.15 Uhr

Kurs 2 (A): 16.00 bis 18.15 Uhr

Kurs 3 (A): 19.00 bis 21.15 Uhr

MITTWOCH, 11., 18. und 25. November,
2. und 9. Dezember

Kurs 4 (A und B): 10.00 bis 12.15 Uhr

Kurs 5 (A): 16.00 bis 18.15 Uhr

Kurs 6 (A): 19.00 bis 21.15 Uhr

Kursgebühr: je 55 €

SPECKSTEINKURS

Skulpturen, Formen, Figuren,

Schmuck ... **Einstieg möglich!**

DONNERSTAG, 5., 12., 19., 26. November

18.00 bis 21.15 Uhr

MOSAIK-**WOCHENENDWORKSHOP**

FREITAG, 7. November

11.00 bis 16.00 Uhr

SAMSTAG, 8. November

11.00 bis 15.15 Uhr

Kursgebühr: 50 €

MISCHTECHNIKEN- WOCHENENDWORKSHOP

FREITAG, 20. November

18.00 bis 21.15 Uhr

SAMSTAG, 21. Oktober

11.00 bis 15.00 Uhr

Kursgebühr: 55 €

SCHACHKURSE für Anfänger und Fortgeschrittene (für Jung und Alt, auch vormittags)

SENIOREN: Freitag, 10.30 bis 12.00 Uhr;

Gebühren 22,00 € monatlich

KINDER: Mittwoch, 16.45 bis 18.00 Uhr;

Gebühren 17,50 € monatlich

Leitung: Marcello Sanasi, Schachtrainer

Anmeldung zu diesem Kurs:

@ marcello.sanasi@live.de

NOVEMBER 2020



SIE HABEN FRAGEN?
☎ 0511 59093630

GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 1. NOVEMBER (GEMEINDEZENTRUM)
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann
SONNTAG, 8. NOVEMBER (GEMEINDEZENTRUM)
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg
SONNTAG, 15. NOVEMBER (VOLKSTRAUERTAG)
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg
im Gemeindezentrum
MONTAG, 16. NOVEMBER (KIRCHE)
19.00 Uhr · Friedensandacht mit Dietmar Stahlberg
MITTWOCH, 18. NOVEMBER (BUSS- UND BETTAG)
18.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg
im Gemeindezentrum
SONNTAG, 22. NOVEMBER (EWIGKEITSSONNTAG)
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Friedhelm Harms nur für
Angehörige der seit dem Ewigkeitssonntag 2019 Verstorbenen
im Gemeindezentrum
11.15 Uhr · Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Friedhelm Harms im Gemeindezentrum
SONNTAG, 29. NOVEMBER (1. ADVENT)
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg,
anschließend Adventsmarkt
MONTAG, 30. NOVEMBER
18.00 Uhr · Adventsandacht mit der Gruppe *mittendrin*
in der Kirche
SONNTAG, 6. DEZEMBER (2. ADVENT)
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dennis Müller
im Gemeindezentrum
JEDEN DIENSTAG
19.00 Uhr · Friedensandacht in der Kirche in Ronnenberg

KIRCHE MIT KINDERN

SONNTAG, 29. NOVEMBER
10.00 Uhr



REGELMÄSSIG

Vorbehaltlich der aktuellen Kontakteinschränkungen; siehe
www.kirchengemeinde-wettbergen.de

JEDEN MONTAG
17.00 Uhr · Kinderwerkstatt
19.15 Uhr · Kirchenchor
AM DRITTEN MONTAG
18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*
AM ZWEITEN DIENSTAG
19.00 Uhr · Männergruppe *mannoMANN*
JEDEN MITTWOCH
18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble
JEDEN DONNERSTAG
16.00 Uhr · Mädchengruppe
JEDEN FREITAG
9.30 Uhr · Babygruppe
10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten



Sonntag, 29. November: Adventsmarkt nach dem 10-Uhr-Gottesdienst

BILD: TIM CASPARY, PIXELIO.DE

TERMINE

FREITAG, 30. OKTOBER
18.00 Uhr · Lutherspektakel (öffentliche Generalprobe)
SAMSTAG, 31. OKTOBER
18.00 Uhr · Lutherspektakel
DIENSTAG, 10. NOVEMBER
19.00 Uhr · *mannoMANN* – Wettberger Männergespräche
DONNERSTAG, 26. NOVEMBER
20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

MULTIKULTURELLE KÜCHE

JEDEN MITTWOCH
15.00 Uhr · Café und Spiele am Nachmittag
MITTWOCH, 4. NOVEMBER
18.00 Uhr · Tafelspitz
MITTWOCH, 11. NOVEMBER
18.00 Uhr · Kürbis grüßt
MITTWOCH, 18. NOVEMBER
18.00 Uhr · Grünkohl
MITTWOCH, 25. NOVEMBER
18.00 Uhr · Grüße aus *Söderland*

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE
UND NICHTBEHINDERTE

BETREUTES WOHNEN

JEDEN MONTAG
10.30 bis 11.30 Uhr · Gymnastik und Gedächtnistraining
(Gruppe I)
JEDEN DIENSTAG
10.30 bis 11.30 Uhr · Gymnastik und Gedächtnistraining
(Gruppe II)
JEDEN MITTWOCH
10.00 bis 11.00 Uhr · Walken
JEDEN DONNERSTAG
10.30 bis 11.30 Uhr · Gymnastik und Gedächtnistraining
(Gruppe III)

SPRECHZEITEN (BÜRO)

Donnerstag, 10.30 bis 12.00 Uhr



Bitte informieren Sie sich über unsere Angebote wegen
der aktuellen Entwicklungen auch auf unserer Webseite
www.kirchengemeinde-wettbergen.de
sowie über die Informationen an unserer Litfasssäule
auf dem Kirchvorplatz.



WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

1. 11. Gerhard Duwenkamp 80 Jahre
 1. 11. Lieselotte Francke 79 Jahre
 2. 11. Annegret Hornemann 80 Jahre
 2. 11. Irmgard Blickwede 88 Jahre
 2. 11. Sieglinde Rohner 83 Jahre
 3. 11. Heinrich Kniep 81 Jahre
 4. 11. Karin Waehner 82 Jahre
 5. 11. Heidemarie Degdau 80 Jahre
 6. 11. Herbert Brock 82 Jahre
 6. 11. Rosemarie Kumkar 86 Jahre
 7. 11. Edelgard Harke 86 Jahre
 8. 11. Bärbel Steingrobe 82 Jahre
 8. 11. Edith Brandt 83 Jahre
 8. 11. Ilse Bruhn 75 Jahre
 8. 11. Klaus Röper 77 Jahre
 8. 11. Marga Rathmann 86 Jahre
 8. 11. Renate Reinecker 82 Jahre
 9. 11. Christa Hennig 81 Jahre
 9. 11. Helga Diedrich 81 Jahre
 10. 11. Margret Stecker 83 Jahre
 11. 11. Wulf Genge 79 Jahre
 13. 11. Käthe Behrens 92 Jahre
 13. 11. Olaf Zipp 85 Jahre
 13. 11. Sabine Binnewies 78 Jahre
 13. 11. Traute Voß 76 Jahre
 14. 11. Gisela Richelmann 90 Jahre
 15. 11. Elisabeth Ellger 87 Jahre
 15. 11. Frank-Michael Lorentz 76 Jahre
 15. 11. Hildegard Sander 84 Jahre
 16. 11. Karin Hüllenhagen 79 Jahre
 16. 11. Werner Hiltmann 81 Jahre
 17. 11. Hans-Joachim Armbrorst 77 Jahre
 17. 11. Marga Dechau 96 Jahre
 17. 11. Waltraut Klepka 91 Jahre
 18. 11. Charlotte Schönfelder 81 Jahre
 18. 11. Hartmut Stempel 82 Jahre
 19. 11. Irmgard Pannemann 82 Jahre
 20. 11. Dieter Wolter 76 Jahre
 20. 11. Heinz Grubert 83 Jahre
 20. 11. Valentina Wolf 79 Jahre
 21. 11. Karl-Heinz Brauer 88 Jahre
 22. 11. Gerlinde Brückner 82 Jahre
 22. 11. Margareta Lindecke 86 Jahre



BILD: MONICORE AUF PIXABAY

25. 11. Guntram Ohmacht 87 Jahre
 26. 11. Else Mayer 79 Jahre
 27. 11. Elisabeth Nier 78 Jahre
 27. 11. Dr. Horst Jauer 84 Jahre
 27. 11. Ruth Emde 91 Jahre
 28. 11. Heidi Diekmann 80 Jahre
 28. 11. Jutta Lampe 79 Jahre
 28. 11. Klaus Welp 83 Jahre
 29. 11. Edith Senne 78 Jahre
 30. 11. Brigitte Boden 79 Jahre
 30. 11. Günter Abel 77 Jahre
 30. 11. Karl-Dieter Muhs 80 Jahre
 30. 11. Lisa Friedrich 83 Jahre



WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Rainer Knebel 71 Jahre

*Und Gott wird abwischen alle Tränen
von ihren Augen; und der Tod wird nicht
mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch
Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist
vergangen.*

Die Offenbarung des Johannes 21, 4



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON

Mara Rosina
 Paul Koch
 Diana Hammer
 Lina Fenske

*Sei mir ein sicherer Hort, zu dem ich allzeit
kommen darf. Du hast mir versprochen zu
helfen; denn du bist mein Fels und meine
Burg.*

Psalms 71, 3



BILD: HANIKE AUF PIXABAY

Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

Am Grünen Hagen 95
 30459 Hannover
 0511 - 420 270
 Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall
mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen:
Behördengänge und die komplette Gestaltung der
Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin
 Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
JOHANNES-DER-TÄUFER-KIRCHENGEMEINDE
AN DER KIRCHE 23 · 30457 HANNOVER

INTERNET

🌐 www.kirchengemeinde-wettbergen.de

IHRE ANSPRECHPARTNER

SILKE HOEFT (GEMEINDEBÜRO)

Geöffnet: Montag, Donnerstag, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 0511 59 09 36 30 · 📠 0511 59 09 36 37

@ KG.Wettbergen@evlka.de

🌐 www.kinderzirkus-giovanni.de

FRIEDHELM HARMS (PASTOR)

☎ 0511 59 09 36 33 · ☎ 0511 59 09 36 36

An der Kirche 23 · 30457 Hannover

DIETMAR STAHLBERG (PASTOR)

☎ 0511 59 09 36 32 · ☎ 0511 2 62 25 69

Rönnehof 20 · 30457 Hannover

MARION VOIGT (DIAKONIN)

☎ 0172 4 34 53 94

KATJA STRELOW (REGIONALDIAKONIN)

☎ 05109 5 19 58 22

LIESELOTTE STREHL-HORN (VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDS)

☎ 0511 2 62 01 63

BEGEGNUNGSSTÄTTE KATAKOMBE

☎ 0511 46 19 21

KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Elena Jäck

☎ 0511 43 44 60 · 📠 0511 43 44 60

🌐 www.kulturkatakombe.de · @ kulturkatakombe@web.de

FAMILIENFEIERN IN DER KATAKOMBE

Werner Gaidzik

☎ 0511 46 31 25

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE WETTBERGEN E. V.

Barbara Baldauf (Erste Vorsitzende)

☎ 0511 59 09 36 31

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

☎ 0511 4 34 01 34 · ☎ 0511 43 22 27 · 📠 0511 4 38 30 15

GARTENBAU UND GRÜNPFLGE IM JOHANNESHOF gGMBH

☎ 0511 2 62 11 25 · ☎ 0511 46 16 35 · 📠 0511 43 24 10

ELIAS (BETREUTES WOHNEN IM EDELHOF)

☎ 0511 43 83 88 81

FAMILIEN-, PAAR- UND LEBENSBERATUNGSSTELLE

☎ 05109 51 95 44

AMBULANTER HOSPIZDIENST »AUFGEFANGEN« E. V.

☎ 0172 5 25 17 42 · ☎ 05105 5 82 51 14

BANKKONTEN

ÜBERWEISUNGEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN AN:

Kirchenkreisamt Ronnenberg

Evangelische Bank · IBAN DE26 5206 0410 0000 0063 27 · Kassenz
zeichen: 206303-SPE-Wettbergen-(Zweck und Namen hinzufügen)

FÖRDERKREIS PFARR-/DIAKONSTELLE

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15
MEDIUM-VEREIN

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

GARTENBAU & GRÜNPFLGE IM JOHANNESHOF gGMBH

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

Bank für Sozialwirtschaft · IBAN DE44 2512 0510 0004 4114 00

KINDERZIRKUS GIOVANNI

Sparkasse Hannover · IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE41 2519 0001 8176 3182 00

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE E. V.

1: Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

2: Sparkasse Hannover · IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. MAXIMILIAN KOLBE
MÜHLENBERGER MARKT 5 · 30457 HANNOVER

INTERNET

🌐 www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTE

SAMSTAG	17.30 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
SONNTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde)
	10.30 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
DIENSTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
MITTWOCH	9.00 Uhr	Eucharistische Anbetung, keine Heilige Messe (Mühlenberg)
DONNERSTAG	18.30 Uhr	Gebet der Stille (Mühlenberg)
FREITAG	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet (Mühlenberg)
	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

IHRE ANSPRECHPARTNER

EWA RADTKE (PFARRSEKRETÄRIN · ST. MAXIMILIAN KOLBE)

Montag, Dienstag, Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr,

Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr

☎ 0511 76 07 22-0 · 📠 0511 76 07 22-10

@ pfarrbuero@kirchencentrum.de

JOHANNES LIM (PFARRER) · ☎ 0511 76 07 22-11

STEFAN HERR (PASTOR) · ☎ 0511 37 36 97 36

RENÉ HÖFER (KAPLAN) · ☎ 0511 76 07 22-12

KARIN RIECHMANN (VERWALTUNGSBEAUFTRAGTE) · ☎ 0511 76 07 11 18

DORIS PEPPERMÜLLER (GEMEINDEREFERENTIN) · ☎ 0511 76 07 22-14

DIRK KROLL (DIAKON) · ☎ 0511 76 07 22-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h.Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21



Sonntag, 29. November
10.00 Uhr

heumann optik
IHR OPTIKER IN WETTBERGEN

In der Rehre 22, Telefon: 46 38 55
Neben Restaurant Hellas

**Neue
Kollektionen!**

EINSTÄRKENGLÄSER
KUNSTSTOFF
SUPERENTSPIEGELT
SUPERLEICHT
DAS GLASSPAAR

AB € 79,-*

QUALITÄTS-GLEITSICHTGLÄSER
MIT SUPERENTSPIEGELUNG
UND VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE

DAS GLASPAAR

AB € 299,-*

**DAZU GIBT ES BEI UNS WEITERE
GLEITSICHTVARIANTEN ZU SUPER PREISEN**

* bis ± 4.0 dpt., cyl. 2.0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3.0)
Höhere Stärken: geringer Aufpreis

BRILLEN CONTACTLINSEN
AMTLICHE SEHTESTSTELLE FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBER
BIOMETRISCHE PASSBILDER

Bethel im Norden



- Ambulanter Pflegedienst
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Wohngemeinschaft für Menschen mit dementiellen Veränderungen
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover
Ansprechpartnerin: Agnes Czok
Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de
Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel 